Petition: # Notfallradio nicht zerstören! **IG Pro Notfallradio**

Im **Krisen- und Katastrophen-Fall** ist die **Information der Bevölkerung** eine zentrale Aufgabe unseres Staates. Dies gilt besonders dann, wenn wir uns aufgrund einer Alarmierung in den Schutzräumen aufhalten. Denkbar sind: extreme Natur-Ereignisse, weiträumige radioaktive Verstrahlung, Drohnen, Krieg, Terror usw. Die **einzige** Informationsquelle im Schutzraum ist das **Notfallradio**. Es gibt uns Antworten auf unsere Fragen: «Wie ist die Lage ?». «Wann kann ich den Schutzraum verlassen, mit welchem Risiko, und für wie lange ?»

Das bestehende Notfallradio erreicht uns Zuger/innen auch in den Schutzräumen

Das System «IBBK» ist seit Jahren vorhanden, unterhalten, eingeübt. Der Betrieb wird durch Miliz-Militär-Formationen sichergestellt, mit sofortiger Betriebsbereitschaft durch Fachpersonal bis zum Eintreffen der Miliz-Bedienmannschaft. Kanton und Bund sind dazu gesetzlich verpflichtet (BZG 520.1 Art. 16 Abs. 2).

Schildbürger-Streich: Bundesrat/VBS zerstören das Notfallradio per Ende 2026 !

Die Sicherheitslage in Europa verschlechtert sich zusehends. Im VBS hält man einen längeren Aufenthalt im Schutzraum dennoch für kein denkbares Szenario! Per Ende 2026 wird das bewährte System mit rund sechzig Notsende-Anlagen **ausser Betrieb genommen**, **ersatzlos** und **unwiederbringlich zerstört**. Das VBS nimmt in Kauf, dass die Schutzraum-Insassen in Panik geraten oder im Schutzraum verhungern weil sie die Entwarnung gar nie erreicht. Das Gesetz wird einfach ignoriert: BZG 520.1 Art. 9 Abs. 4: «Der Bund betreibt ein **Notfallradio**». Für den Rückbau der Sende- und Bunker-Anlagen wurden 124 Mio Fr. budgetiert, um ein System im Wert von mehreren hundert Millionen Franken ohne Not zu zerstören. Angeblich sollen mit diesem Abbau staatlicher Leistung mittels der BZG-Revision 19 Mio Fr. jährlich «gespart» werden. **Ein Schildbürgerstreich sondergleichen!**

Forderung an die Behörden des Kantons Zug

Die Zuger Behörden werden gebeten, unverzüglich alle geeigneten Massnahmen zu einzuleiten, um das existierende System zur Information der Bevölkerung in Krisenlagen in den Schutzräumen (IBBK) auch nach dessen Abschaltung durch den Bundesrat/VBS per Ende 2026 lückenlos, mindestens in bestehender oder in verbesserter Funktionalität weiter zu gewährleisten.

Alle in der Schweiz wohnhaften Personen können die Petition unterzeichnen.

Nr	Nachname, Vorname(n) (eigenhändig, leserlich, Blockschrift)	Wohnadresse (Strasse, Hausnummer)	Gemeinde	Eigenhändige Unterschrift
1				
2				
3				
4				
5				
6				
7				
8				
9				
10				

Den teilweise oder vollständig ausgefüllten Bogen bitte zurücksenden an:
IG Pro Notfallradio, c/o Willi Vollenweider, Chamerstrasse 117, 6300 Zug - Weitere Informationen: **www.notfallradio.info**